

	<p>Object: Dreibeiniger Weinbecher</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventory number: 1906.138</p>
--	---

Description

Seit der Zeit der späten Ming-Dynastie erfreuten sich mit filigranen figürlichen Schnitzereien bedeckte, kurze, stämmige Becher aus Rhinozeroshorn großer Beliebtheit. Sie sollten die kräftigende Wirkung des Weines verstärken und Gifte anzeigen. Zu Pulver zerrieben galt das Horn als fiebersenkend. Der Schnitzer dieses hochbeinigen Hornbeckers mit dem modern anmutenden Masken-Ornamentband hat sich jedoch an der strengeren Form der mit Mäandermustern (leiwen) und Tiermasken (taotie) geschmückten Trankopfergefäße (jue) orientiert, die auf die Shang-Zeit zurückgeht. Dies elegante Horngefäß war nicht mehr dazu vorgesehen, wie die bronzene Urform zur Erhitzung von gewürztem Hirsewein ins Feuer gestellt zu werden. Während der Qing-Dynastie galt es, beruhend auf Wortspielen mit lautgleichen Begriffen, vielmehr als Symbol der Beförderung im Beamtenrang. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Ankauf aus der Sammlung Eugen Alexander, St. Petersburg.

Basic data

Material/Technique:	Horn, geschnitzt, gebogen
Measurements:	Höhe 19,7 cm, Breite 13,9 cm, Tiefe 7,5 cm

Events

Created	When	1880-1890s
	Who	
	Where	People's Republic of China
Created	When	1875-1908

Who
Where

Keywords

- Beaker
- Carving
- Horn
- Poison
- Rhinoceros
- Tiermaske
- Wine
- drinking vessel

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 20